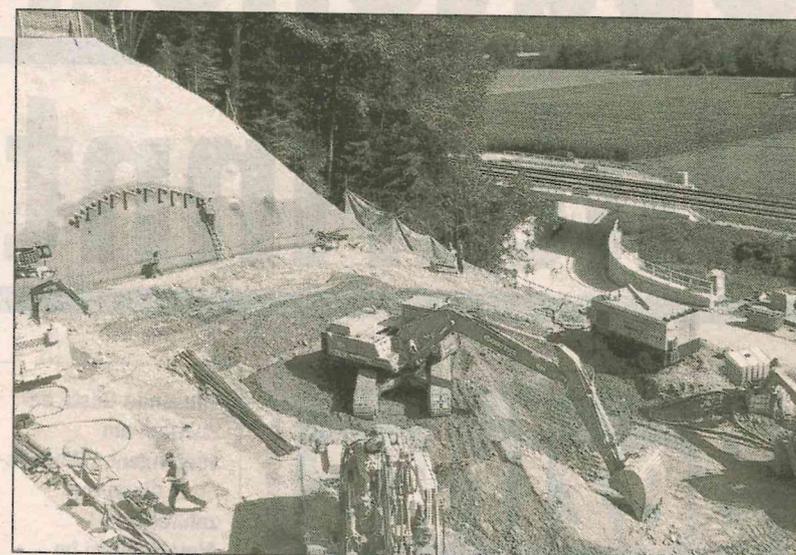


38,2 km Bahnbau bis

Heute hat die Brenner-Eisenbahngesellschaft allen Grund zur Freude. In Terfens erfolgt heute, Mittwoch, mit einer prominent besetzten Spatenstichfeier der Start für den Bau der Unterinntaltrasse. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit von sechs Jahren ein Großereignis, das die Realisierung dieses Projektes einleitet.

TERFENS (cs, mix). Das Gesamtprojekt Unterinntaltrasse hat eine Länge von 38,2 Kilometern. Das gesamte Bauaufkommen wird nur teilweise erkennbar sein, weil das Projekt aus zahlreichen Tunneln, Galerien, Unterflurtrassen und dem Ausbau der Bahnstrecke neben dem Inn besteht. 80 Prozent der Bahnstrecke liegen unter dem Talboden oder in den Bergen.

Die Bahntrasse soll die Eisenbahnachse zwischen München und Verona verbessern. Die Trasse startet zwischen Kundl und Radfeld, mündet in einen Tunnel Radfeld - Wiesing und führt unter dem Inn hindurch in das Gemeindegebiet von Münster. Danach folgt der Tunnel Wiesing - Jenbach und die Verknüpfung mit Stans, wo die Trasse in den Talboden abgesenkt wird und in den 10,57 km langen



Die Arbeiten am Voreinschnitt in Terfens laufen auf Hochtouren. Von hier aus wird der Tunnel Stans nach Terfens gestartet. Gut zu erkennen ist bereits der obere Teil des Portalbereiches.

Foto: BEG

Tunnel Stans - Terfens mündet. Nach einem kurzen Verlauf neben dem Inn schließt eine Galerie bei Terfens an, die in die Unterflurtrasse Fritzens - Baum-

als Rettungsstollen eingesetzt werden, Untersuchungen der Bodenbeschaffenheit und einer Umweltverträglichkeitsprüfung wurde am 24. April 2002 der Bau der Unterinntaltrasse vom Infrastrukturminister Matthias Reichhold genehmigt. Im Juli 2002 haben die Vorarbeiten begonnen. Der Voreinschnitt für das Portal bei Terfens wurde durchgeführt. Umfahrungen sollen Siedlungsgebiete vor dem Baustellenverkehr schützen. Seit ungefähr zwei Monaten gibt es auch eine A12-Ausfahrt bei Weer für den Baustellenverkehr.

„Der Start erfolgt spätestens im Februar 2003.“

Martin Pellizzari, BEG

kirchen übergeht. Von dort aus fährt der Zug auf der Südumfahrung Richtung Innsbruck weiter.

Nach der Errichtung von Erkundungsstollen, die in Zukunft

Start mit Abschnitt Terfens - Stans

Das gesamte Projekt ist in sieben Baulose aufgeteilt, die parallel bearbeitet werden. Begonnen wird mit dem Abschnitt Terfens - Stans und der Errichtung des dort geplanten Tunnels, für den die längste Bauzeit geplant ist. Die Ausschreibungen für die Abwicklung dieser Bautätigkeit sind schon im Laufen.

„Es gibt in dieser Branche nur wenige Spezialisten, an die sich die Ausschreibungen richten“, so Martin Pellizzari von der Brenner Eisenbahngesellschaft. Nachdem der Zuschlag erfolgt ist, kann die ausführende Firma ab Jahresende mit den Tunnelarbeiten beginnen, spätestens wird jedoch mit einem Start der Arbeiten bis Ende Februar 2003 gerechnet.